



## EINE BEWEGLICHE BILDER-GESCHICHTE

Wie schön ist es, wenn wir Geschichten erzählt bekommen. Aber auch, sich selbst Geschichten auszudenken und sie dann zu erzählen, macht viel Spaß. Wenn wir Geschichten erzählen, dann teilen wir ganz viel mit anderen: Unsere Ideen. Unsere Freude. Unsere Ängste. Unsere Erlebnisse. Geschichten geben uns Kraft. Sie ernähren unsere Phantasie und Gedanken. Wir können aus einer Geschichte viel Mut und Zuversicht schöpfen.

Wenn wir Geschichten erzählen oder hören, können wir uns in ganz andere Welten begeben. Wir können in Gedanken verreisen, träumen und ganz verrückte Dinge erleben. Jemand anderes sein. Oder aber wir können ganz zu uns kommen. Wir können uns und unsere Gefühle erkunden. Wir können in uns hineinspüren. Denn erzählen heißt auch immer, sich zu erinnern. Und wenn wir das erzählen, an was wir uns erinnern, verwandeln wir uns. Immer wieder ein kleines Stück. Wir gestalten damit unsere Lebens-Geschichte. Das kann uns stärken.

Wussten Sie, dass Geschichten überall auf der Welt und in jeder Sprache die gleiche Struktur haben? Einen Anfang, einen Mittel-Teil und einen End-Teil. Wenn wir uns Geschichten erzählen, verbinden wir uns miteinander. Nutzen Sie die innere Kraft der Worte! Sie geben Freude, Mut und Zuversicht.

Oft reicht uns schon ein Bild und wir können eine Geschichte dazu erzählen.

Noch aufregender ist es, wenn sich dieses Bild bewegt! Und so eine bewegliche Bilder-Geschichte lässt sich schnell basteln.

Die Idee dazu haben wir aus einem Buch von stART international.

stART international ist ein Verein, der sich um traumatisierte Kinder und Jugendliche kümmert. Dazu sind die Frauen und Männer von stART international auf der ganzen Welt unterwegs. Sie helfen und stärken Kinder und Jugendliche, die Gewalt, Krieg und Leid erlebt haben. Um den Kindern wieder Vertrauen, Stärke und Lebens-Mut zu geben, nutzen sie die Kraft der Kunst. Mit Musik, Tanz, Bewegung, Malen und Zeichnen und mit Singen und Dichtung.

Ihren Übungs-Schatz teilen sie mit uns: Es gibt über 50 kleine Filme mit solchen künstlerischen Anregungen kostenlos im Internet. Man kann sie leicht nachmachen und ausprobieren. Sie finden Sie auf Youtube. Diese Übung haben wir aus dem Buch «Kinder stärken – Zukunft gestalten.» Das ist ein pädagogisch-therapeutisches Lehr- und Praxis-Buch zu Trauma, Widerstands-Kraft, Kunst und sozialer Beweglichkeit. Es ist im Verlag Freies Geistesleben erschienen und kostet 29,90 Euro.



Illustrationen: Elisa Deutloff

### Für eine bewegte Bilder-Geschichte brauchen Sie:

Eine schöne kleine Geschichte; zwei Bögen festeres Papier; bunte Stifte oder Mal-Farben; etwas zum Kleben oder Heften; einen Bogen Pappe; eine Schere

### Und so geht es:

- Aus den beiden Bögen Papier basteln Sie eine kleine Bühne.
- Ein Papier-Bogen dient als Hinter-Grund.
- Bemalen Sie den Hinter-Grund, so dass er zu Ihrer Geschichte passt.
- Das zweite Blatt Papier wird der Vorder-Grund Ihrer Bühne.
- Deshalb nutzen Sie hier nur den unteren Teil des Bogens.
- Zeichnen und malen sie hier den Vorder-Grund Ihrer Bühne auf.
- Den oberen Teil schneiden Sie ab, so dass nur der bemalte untere Teil bleibt.
- Dann befestigen Sie den Vordergrund an der rechten und der linken Seite auf dem Hintergrund. Oben und unten bleiben offen.
- Das können Sie entweder mit Büro-Klammern machen, fest-nähen oder auch ankleben. Was Sie gerade zur Hand haben.

### Fertig ist Ihre Bühne!

### Als nächstes kommen die Figuren!

- Zeichnen Sie die Umrisse Ihrer Figuren auf die Pappe.
- Wichtig ist dabei: Denken Sie daran, unter die Figur einen Führungs-Stab mitzuzeichnen. An dem Führungs-Stab halten und bewegen Sie später Ihre Figuren.
- Malen Sie Ihre Figuren aus oder an.
- Figuren mit dem Führungs-Stab ausschneiden.
- Die Figuren mit dem Führungs-Stab werden dann zwischen den beiden Bühnen-Blättern eingelegt.

### Und jetzt: Wird erzählt!

- In der einen Hand halten Sie die Bühne.
- Mit der anderen Hand führen Sie die Figur, von der Sie gerade erzählen.
- Die Figuren lassen sich von unten am Führungs-Stab hin- und herbewegen.
- Am Anfang sollte man nicht mehr als zwei Figuren haben. Damit wird es für Sie nicht zu schwierig, gleichzeitig zu erzählen und zu spielen.
- Alles andere machen Ihre Stimme und Ihre Phantasie.

### Einfach erzählen!